

Herzlich Willkommen!

September 2017 - Juli 2018

International Montessori English Speaking
Preschool e.V.

Name des Kindes:

Eintrittsdatum:

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Begrüßung | S. 2 |
| 1. Kurze Einführung in die Montessori Pädagogik | S. 3 |
| 2. Die Eingewöhnung | S. 4 - 5 |
| 3. Ankommen und Abholen | S. 6 |
| 4. Tagesablauf | S. 7 |
| 5. Ernährung und Mahlzeiten | S. 8 - 10 |
| 6. Bewegung, Kunst und Natur | S. 11 |
| 7. Partnerschaft | S. 12 |
| 8. Kommunikation | S. 12 |

'Spiel ist die Arbeit eines Kindes'

(Maria Montessori)

Liebe Eltern, Familien und Betreuer,

Zu Beginn der Zeit Ihres Kindes in der Montessori Preschool, gibt es einige Dinge, die sie unbedingt wissen und beachten sollten. Unser Willkommenspaket unterstützt sie dabei sich mit Routinen, Regeln und den Prozessen vertraut zu machen. Eltern und Familien sind die wichtigsten Menschen im Leben der Kinder und haben den größten Einfluss auf ihre Entwicklung. Eine Beziehung von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Einfühlungsvermögen zwischen Eltern und Pädagogen fördert das Wohlbefinden der Kinder. Die Basis hierfür ist eine offene, ehrliche und respektvolle Kommunikation.

Für den ersten Tag in unserer Preschool bringen Sie bitte Folgendes mit:

1. Tasche mit Ersatzkleidung (Je nach Saison: T-Shirt /Langarm, Unterwäsche, Socken, Pullover, Hosen).
2. Decke und Kissen für Ruhezeit (kleine bitte).
3. Hausschuhe (aus Sicherheitsgründen mit rutschfesten Sohlen).
4. Gummistiefel (für Regentage)
5. Regenhose
6. Sonnenschutz
7. Hut/ Sonnenhut
9. Büchertasche (jeden Tag)
10. Rotes T-Shirt und Mütze des Kindergartens

Bitte kennzeichnen Sie alle Sachen Ihres Kindes mit dessen Namen!

Über Bekleidung im Allgemeinen

- Bringen Sie Ihr Kind im Sommer bitte nicht mit einem Trägertop bekleidet.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind vernünftige Schuhe trägt. Bitte keine Badeschlappen (Flip-Flops), da diese fürs Laufen und Klettern zu unsicher sind.

1. Das Montessori Prinzip – Kurze Einführung

Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren besitzen einen "absorbierenden Geist" (Maria Montessori). Erwachsene bezeichnen kleine Kinder oft als „Schwäme, die alles aufsaugen, das sie hören und sehen“. Sie sind voll Neugier und gierig nach Wissen. Sie wollen unabhängige, patente Menschen werden - mit anderen Worten, sie sind intrinsisch (von innen) motiviert.

Kinder lernen ganz von alleine und entwickeln Fähigkeiten ohne eine Belohnung zu erwarten. Ihre Aufnahmefähigkeit für Informationen wird niemals größer sein. Sie haben einen angeborenen und unersättlichen Drang neue Ideen zu generieren und sich Fertigkeiten anzueignen, getrieben von dem Wunsch unabhängige und selbständige Personen zu werden.

Die Hauptziele der Montessori-Methode sind:

- Unabhängigkeit
- Unabhängiges, kreatives Denken
- Selbstständiges Lernen
- Selbstdisziplin
- Gute Arbeitsgewohnheiten
- Starkes Ethikverständnis
- Respekt sich selbst und anderen gegenüber
- Liebe zum Lernen

Unser Montessori Kindergarten ist eine lebendige Gemeinschaft von Kindern, in der das Kind auf unterschiedliche Weise lernt sozial zu interagieren. Die Altersgruppe zwischen 3 und 6 Jahren ermöglicht es den älteren Kindern, während sie es den jüngeren Kindern beibringen, zu verstehen was sie bereits gelernt haben - und parallel werden jüngeren Kinder zu fortgeschrittenem Arbeiten durch die Beobachtung der Älteren inspiriert. Durch dieses Wechselspiel im Kindergarten kann jedes Kind in seinem eigenen Tempo arbeiten, ungehindert vom Wettbewerb und unterstützt durch die Zusammenarbeit.

Wichtig ist, dass ein Montessori-Kindergarten immer eine spezielle vorbereitete Umgebung bietet. Er ist die Verbindung des Kindes um von den Erwachsenen zu lernen. Die Räume sind dabei kindgerecht bemessen, mit Montessori Materialien ausgestattet die Erfolge versprechen, und erlauben freie Beweglichkeit und Auswahl. Es wird sichergestellt, dass das Kind gefahrlos alles frei erforschen kann. Die Umgebung muss gut vorbereitet und gefällig sein um damit die Kinder zur „Arbeit“ einzuladen.

Montessori bezeichnet das, was viele Erwachsene als Spielen bezeichnen, als die Arbeit des Kindes. Sie nennt dies Arbeit, da sie sich von selbst ergibt und daher nicht nur Spiel ist. Das Spiel ist Arbeit und die Kinder genießen es immer noch. Die Aufgabe der Erwachsenen ist es die Umgebung zu bereiten, in der Kinder lernen können. Die Entwicklung des Kindes ist daher abhängig von der Umgebung, in der sich das Kind befindet. Und diese Umgebung beinhaltet auch die Eltern.

2. Regeln für die Eingliederung: Richtlinien für Eltern

Die ersten Wochen die ein Kind in der Preschool verbringt sind von entscheidender Bedeutung für die spätere Freude in dieser Umgebung. Alle Kinder sind Individuen und während einige Kinder sich ziemlich leicht an die neue Umgebung und neue Routinen anpassen, werden andere länger brauchen um sich sicher und wohl zu fühlen. Es ist wichtig, dass wir mit Ihnen als allernächste Betreuer eng zusammenarbeiten. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass der Übergang in unsere Preschool möglichst reibungslos läuft.

Kinder integrieren sich in erfahrungsgemäß sehr unterschiedlich. Alle Kinder sind unterschiedlich, und das berücksichtigen wir. Einige Kinder werden sich vom ersten Tag an relativ sicher und frei im Kindergarten bewegen. Andere Kinder können nervös und ängstlich auf den Verlust ihres wertvollsten Besitzes, zu diesem Zeitpunkt ihre Eltern / Erziehungsberechtigten, reagieren.

Seien Sie bitte beruhigt und machen Sie sich nicht allzu viele Sorgen, wenn es Ihrem Kinde zu Anfangs schwerfällt. Dies ist ein durchaus normaler Teil der Entwicklung eines Kindes, ängstlich und nervös zu sein, oder sogar wütend auf den Eintritt in den Kindergarten zu reagieren. Wir sehen, dass viele Eltern das als einen schwierigen und manchmal sehr emotionalen und verstörenden Prozess erleben. Wir werden unsere Erfahrung nutzen, um Sie und Ihr Kind dabei zu unterstützen.

Bitte fragen Sie uns jederzeit, wie wir arbeiten und wie wir mit bestimmten Situationen umgehen.

Nach unserer Erfahrung kann die Eingewöhnung von einem Kind zum anderen stark variieren. Unser Ziel ist es, Kinder in die täglichen Abläufe zu ihren eigenen Bedingungen einzugliedern. Wenn Kinder bereit sind, sich von ihren Eltern zu entfernen, werden wir sie ermutigen und unterstützen.

Jedes Kind ist anders und daher ist jede Eingewöhnungszeit unterschiedlich. Wir empfehlen, dass Sie zwei Wochen einplanen, um Ihr Kind zu unterstützen. Während der Eingewöhnungszeit sind Sie in der Preschool anwesend. Dies ist die Zeit für Ihr Kind, um seine Pädagogen kennen zu lernen - mit der Gewissheit, Sie auch hier zu haben. Mit zunehmender Zeit, wird Ihr Kind vertrauen fassen und sehen, dass die Pädagogen in der Lage sind, seine Bedürfnisse zu erfüllen, ihm helfend zur Hand gehen, es zu trösten und sich all seinen Herausforderungen stellen.

Das folgende hilft Ihnen und Ihrem Kind, zu einem geglückten (und glücklichem) Übergang:

1. Seien Sie optimistisch: Diskutieren Sie nach dem ersten Tag mit Ihrem Kind, wie der Tag war, was es getan hat, woran es sich erinnert und was es mochte.
2. Verabschieden Sie sich immer. Es ist wichtig, dass Sie uns nicht verlassen, ohne Abschied zu nehmen. Beruhigen Sie Ihr Kind, dass Sie zurückkehren, um es abzuholen. So dass Ihr Kind nicht das Vertrauen in Sie verliert. Bitte schleichen Sie sich niemals weg. Sobald Sie beschlossen haben zu gehen, halten Sie sich an Ihre Entscheidung und verlassen Sie uns ruhig und schnell. An den ersten Tagen ist es sehr empfehlenswert das Kind bis spätestens 12:00 Uhr abzuholen. Wir werden dann schrittweise die Zeiten verlängern, bis Ihr Kind gerne bis 15 Uhr oder länger bleibt.
3. Entwickeln Sie eine Routine mit Ihrem Kind. Es ist das Beste, jedes Mal das Gleiche zu tun wenn Sie ankommen. Verabschieden Sie sich und sagen Sie Ihrem Kind, wann Sie zurückkehren werden (z. B. nach der Gartenzeit, nach dem Mittagessen, Ruhezeit etc.).

4. Wir bleiben in Verbindung. Ihr Kind könnte wütend werden, wenn Sie uns verlassen, jedoch sich einige Minuten später schon beruhigen. Sie können uns jederzeit anrufen, um zu fragen, wie es Ihrem Kind geht. Wir rufen Sie an, falls Ihr Kind unglücklich ist oder nicht aufhört zu weinen. Seien Sie versichert, dass wir Ihr Kind so glücklich wie möglich machen wollen; wir halten Sie stets auf dem Laufenden über die gesamte Eingewöhnungszeit hinweg.



3. Ankunft und Abholung

1. Die Liste zur Abholzeit befindet sich an der Informationstafel im Eingangskorridor. Bitte tragen sie hier unbedingt Abholzeit und abholende Person ein.
2. Bitte klingeln Sie immer, wenn Sie die Preschool betreten (auch wenn Sie mit einer anderen Person eintreten).
3. Bitte lassen Sie immer einen Pädagogen wissen, wenn Sie angekommen sind. Lassen Sie Ihr Kind nie in der Preschool, ohne dass ein Pädagoge es bemerkt. Das Kind muss von einem autorisierten Erwachsenen gebracht werden.
4. Beim Abholen prüfen sie bitte, dass die abholende Person und der Eintrag in der Liste übereinstimmen. Falls es zu Änderung kommt, geben Sie uns bitte vorher Bescheid. Das Kind muss von einem autorisierten Erwachsenen abgeholt werden.
5. Die Tür des Garderobenraums wird nach 16.00 Uhr geschlossen. Wenn Sie Ihr Kind nach 16:00 Uhr abholen, benutzen Sie bitte den vorderen Eingang.
6. Bitte kontaktieren Sie die pädagogische Leitung, falls Sie sich verspäten.
7. Bitte senden sie den Pädagogen eine Bild und den Namen des Abholenden, sollte es ich nicht um sie selbst handeln. Bitte teilen sie dem Abholenden mit, dass er einen Lichtbildausweis mitbringt, damit die Pädagogen Name und Bild überprüfen können.

4. Unser Tagesablauf

'Folgen Sie ihrem Kind, aber folgen Sie ihm als dem Führendem'

Der Tagesablauf in der Preschool hat einen flexiblen Zeitrahmen, der sich je nach den Interessen der Kinder ändern kann.

| | |
|---------------|---|
| 7.30 - 8.55 | Bringzeit |
| 9.00 - 9.30 | Morgenkreis (Morgengruß, Alltagsthema) |
| 9.30 - 11.00 | Brotzeit |
| 9.30 - 11.00 | Montessori Arbeitszeit (Kinder haben Wahlfreiheit entsprechend dem vorbereiteten Umfeld, Themen und Projekte, Kunst und Handwerk) |
| 11.00 - 12.00 | Garten (Wetterabhängig) |
| 12.00 - 12.15 | Händewaschen und Vorbereitung auf das Mittagessen (Kinder helfen, die Tische zu decken) |
| 12.15 - 1.00 | Mittagessen |
| 1.00 - 2.00 | Ruhezeit oder Stille Beschäftigung (abhängig vom Bedürfnis des Kindes) |
| 2.00 - 3.00 | Arbeitskreis (Freie Auswahl) oder Ausflug in den Park (Wetterabhängig) |
| 3.00 - 4.00 | Brotzeit |
| 3.00 - 4.00 | Gartenzeit |
| 4.00 - 5.00 | Spiele, Geschichten, Spätabholung |

Der Tagesablauf ist dienstags (Ausflugstag) und freitags (Musikstunde) anders.

Wenn das Wetter es ermöglicht, verbringen wir so viel Zeit wie möglich im Freien.

5. Ernährung und Mahlzeiten

Nahrhafte Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten sind für das optimale Wachstum und die Entwicklung von Kleinkindern unerlässlich. Die Energie, die von gesunden Nahrungsmitteln zur Verfügung gestellt wird, stellt sicher, dass Ihr Kind bereit ist vollständig an den Lernmöglichkeiten des Tages teilzunehmen. Während der Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten lernen Kinder gesunde Lebensmittel zu entdecken, da sie sich aus einer Vielzahl von verschiedenen Lebensmitteln auswählen können. Es ist wichtig, gesunde Ernährungsgewohnheiten bereits in jungen Jahren zu entwickeln.

Essenszeiten geben den Kindern die Möglichkeit, die Bedeutung von Anstand, Höflichkeit und guten Manieren in der Montessori-Preschool weiter zu entwickeln. Essenszeiten sind auch wichtig für die soziale Interaktion mit anderen Kindern und Erwachsenen.

Zwischenmahlzeit/Brotzeit

Alle Zwischenmahlzeiten bestehen aus Obst und Gemüse, Joghurt, frischem Brot und gesunden Aufstrichen. Kinder helfen täglich diese zuzubereiten und sind auch an deren Kauf in Lebensmittelgeschäften oder Märkten beteiligt. Die Zubereitung der Zwischenmahlzeiten hilft Ihrem Kind die Eigenschaften von gesunden Lebensmitteln zu verstehen und warum es für unseren Körper wichtig ist. Wir kochen und backen regelmäßig gemeinsam (z. B. hausgemachte Müsli, Zucchini-Muffins, selbstgebackenes Brot, selbstgemachte Brotaufstriche (z.B. Humus). Durch gesunde Ernährungserfahrungen entwickeln die Kinder Neugier, Kooperation, Vertrauen und Begeisterung.

Wir bieten die Zwischenmahlzeiten für etwa eine Stunde an. So lernt Ihr Kind eine wachsende Verantwortung für die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden. Sie lernen dabei zu erkennen, wann sie hungrig sind.

Wir wollen alle Kinderbedürfnisse erfüllen. Wir haben ein System aufgebaut um sicherzustellen, dass Ihr Kind nur Speisen und Getränke bekommt, die ihren Ernährungsbedürfnissen, Präferenzen sowie den Wünschen Ihrer Eltern entsprechen.

Mittagessen

Das Mittagessen wird täglich um 12 Uhr von "Die Küche" (diekueche-muenchen.de) geliefert, einem Caterer, der auf Kinderernährung spezialisiert ist. Der Speiseplan ist nach den Grundsätzen der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) entwickelt. Jede Woche bekommen die Kinder ein Fleischgericht, ein vegetarisches Gericht, ein Fischgericht und einmal entweder Suppe oder Eintopf. Zudem bekommen die Kinder mindestens zweimal pro Woche Salat oder frisch geschnittenes Gemüse als Beilage.

Bitte informieren Sie uns sofort sollte ihr Kind Nahrungsmittelunverträglichkeiten und/oder Allergien haben bzw. entwickeln.

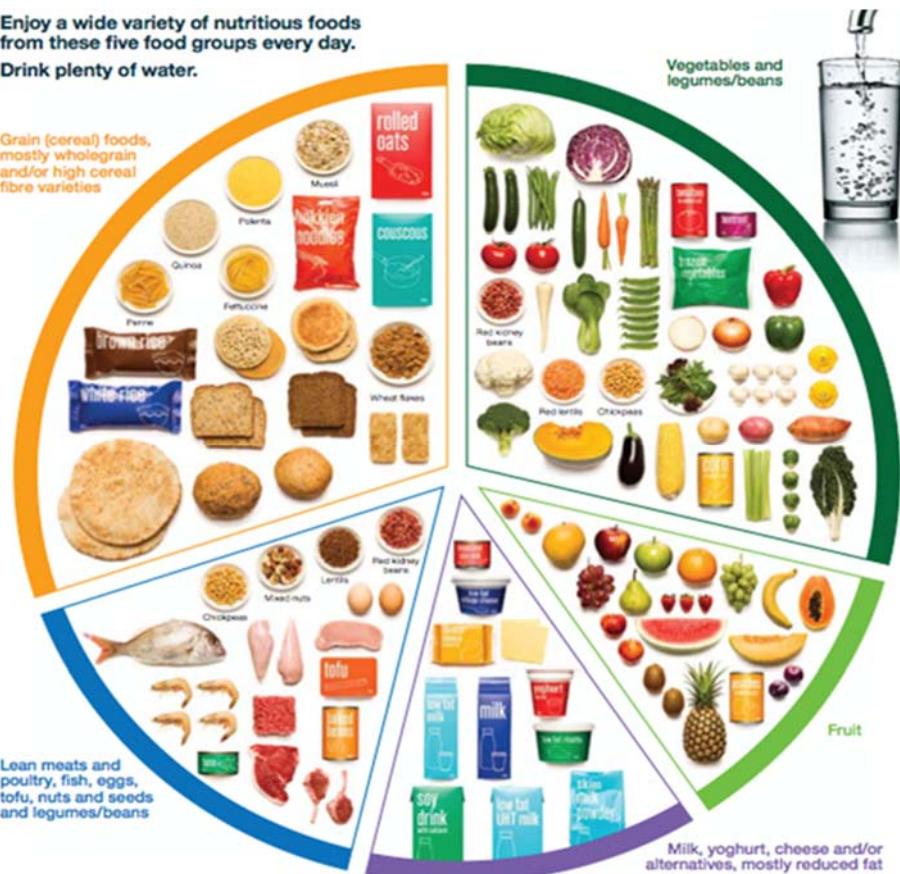
Fingerfood/Brotzeit (dienstags)

Bitte packen sie ihrem Kind gesunde und nährstoffhaltige Lebensmittel, die ihr Kind mit ausreichend Energie für den Tag versorgt als Brotzeit ein.

In unserem oft hektischen Alltag können die Zubereitung und das Einpacken einer gesunden Brotzeit eine echte Herausforderung sein. Zeit zum Einkaufen und Zubereiten interessanter und gesunder Mahlzeiten kann stressig sein. Trotzdem sollten die Lebensmittel, die unsere Kinder in den Kindergarten mitbringen, zu 1/3 ihrer täglichen Aufnahme von Nährstoffen beitragen.

Empfehlungen

Treffen Sie eine Wahl aus den **5 Gruppierungen**



Obst – Frisches ist erste Wahl

- Frisches Obst ist einfach zu verpacken (Apfel, Trauben, Beeren, Bananen, Kiwis, Pflaumen, Mandarinen, Birnen)
- Getrocknete Früchte und Nüsse (Sultaninen, Aprikosen, Datteln, Pflaumen, Äpfel)

Gemüse – Frisches ist erste Wahl

- Rohes Gemüse als Streifen oder in einem Sandwich (Karottenstücke, Kirschtomaten, Gurken, Sellerie oder Paprika) oder in Dips wie Humus.

Getreide - stärkehaltige Lebensmittel

- Wählen sie aus einer Vielzahl von Vollkornprodukten, z.B. Vollkornbrot- oder Getreidebrot wie Körnerbrötchen, libanesisches Brot, Pita, Lavash, Bagel; Brauner und weißer Reis, Wraps (Mais oder Weizen), Kartoffelpuffer, Reis Cracker (wechseln Sie ab damit es für ihr Kind interessant bleibt)

Eiweiß (Protein)

- Thunfisch oder Lachs (frisch oder in Dosen, in Quellwasser oder Ölen wie Raps, Sonnenblumen oder Olivenöl); gekochte Eier; Bohnen; Fettarmes Fleisch (Schinken, Truthahn- oder Hühneraufschnitt)

Milchprodukte

- Joghurt (vergessen Sie nicht, einen Löffel einzupacken), Käse oder Milch (im Sommer gegebenenfalls mit einem Eisbeutel oder kl. Kühlbox zu verpacken)

Wichtige Hinweise

- Achten Sie bei der Produktauswahl auf der Zutatenliste auf einen niedrigen Gehalt an gesättigten Fettsäuren, Gesamtfett, Zucker und Salz. Vermeiden Sie gehaltvolle Fettaufstriche und probieren Sie stattdessen ein wenig Avocado, Senf oder Ricotta Käse. Meiden Sie künstliche Zusätze.
- Extras wie Obst- oder Müsliriegel: max. einmal wöchentlich.
- Variieren Sie Brotbeläge und Füllungen: Beläge können Vegemite (Marmite) oder andere Hefeextrakte, Erdnussbutter, Käse (verschiedene Arten), Thunfisch, Ei, Aufschnitt, gebackene Bohnen, geriebene Karotten und Salat, gehacktes Bratenfleisch mit Essiggurken oder Chutney und Avocado enthalten. Dips wie Auberginen, Kichererbsen (Humus), Gurken, Joghurt (Tzatziki) oder Spinat stellen gute Aufstriche dar. Vermeiden Sie Schokoladenaufstriche, Marmeladen und Honig, und fetthaltiges Fleisch wie Salami.
- Resteverwertung: Sparen Sie Zeit und Geld und packen Sie Abendessensreste zum Mittagessen für den nächsten Tag.

Und nie vergessen: Trinken

- Um Ihr Kind den ganzen Tag hydratiert zu halten, benötigt es eine Flasche WASSER. Ein Saft ist zusätzliche Flüssigkeit und zählt nicht als Getränk. Fruchtsäfte sind nicht notwendig, da sie das Risiko von Karies erhöhen, sättigen und somit Platz für gesündere Lebensmittel wegnehmen. Bitte vermeiden Sie auch "Smoothies", da sie weder ein Getränk noch Ersatz für frisches Obst oder Gemüse sind.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind die Wasserflasche selbst öffnen und schließen kann.

6. Körperliche und künstlerische Aktivitäten, Natur

Wir unterstützen die grobmotorische Entwicklung der Kinder durch eine ausgewogene Mischung geplanter und spontaner Erfahrungen, die auf individuelle Interessen und Fähigkeiten der Kinder beruhen. Die Körper der Kinder verändern sich rasch in den frühen Kindheitsjahren und während dieser Zeit entstehen und entwickeln sich ihre grobmotorischen Fähigkeiten. Wenn Kinder in frühen Jahren positive Erfahrungen mit körperlicher Bewegung machen, werden sie im späteren Leben voraussichtlich auch Freude an Bewegung haben.

Kinder sollten in der Entwicklung von grobmotorischen Fähigkeiten unterstützt werden. Zu diesen gehört die Bewegung der Arme, Beine, Hände, Füße, Kopf, Hals und Oberkörper. Die Fähigkeiten, die Kinder für eine optimale Entwicklung der Grobmotorik benötigen, umfassen Rollen, Strecken, Klettern, Auswuchten, Laufen, Springen, Fangen, Hüpfen und Werfen.

Musikstunden

Jeden Freitag nehmen die Kinder an einer Musikstunde teil: eine Stunde ist ausgerichtet für Kinder von 3-4, eine für Kinder von 5 Jahren und älter, geleitet von einer ausgebildeten Musikpädagogin. Die Kinder lernen spielerisch musiche Konzepte wie Takt, Rhythmus, Dynamik, Ausdruck und Bewegung, und Instrumente kennen.

Die Vorteile von Bewegung und Musik:

- Musik verbessert frühzeitige Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten und erweitert das Vokabular Ihres Kindes.
- Die aktive Teilnahme an Musik und Bewegung stärkt die kognitiven Fähigkeiten und das Gedächtnis des Kindes.
- Liedersingen, nach Anweisungen und in Gruppenarbeit unterstützen die Entwicklung und die Hörfähigkeit Ihres Kindes
- Die Tanzklasse unterstützt durch Interaktion mit anderen Kindern positive soziale Kompetenzen und Unabhängigkeit.
- Tanzen, singen, musizieren und musikalische Spiele stimulieren die Kreativität und Phantasie Ihres Kindes. Kinder haben oft nicht die Worte, um ihre Gefühle auszudrücken. Musik kann ihnen ermöglichen ihren Emotionen freien Lauf zu lassen.
- Kinder können Liebe zur Musik entdecken, die ein Leben lang andauert.

Kunst

Jedes Kind mag Kunst. Kunst fasziniert sie, sie gibt ihnen die Möglichkeit sich selbst auszudrücken und mit unterschiedlichen Materialien zu experimentieren. Unsere Kunsterzieherin Cynthia Duck von ‚Little Picassos‘ wird einmal im Monat unterschiedliche Künstler mit den Kindern entdecken. Zuvor gehen wir gemeinsam mit den Kindern in eines der zahlreichen Museum und sehen uns die Werke im Original an.

Natur

Spielen im-Freien ist ideal zur Förderung der Bewegung und unterstützt zudem die grobmotorischen Entwicklung. Einfach im Freien zu sein fördert daher schon das grobmotorische Spiel der Kinder. Die Kinder profitieren von einer breiten Auswahl an grobmotorischen Erfahrungen die keinem Wettbewerb unterworfen sind, sondern nur der Spaß dabei im Vordergrund ist. Unter anderem besuchen wir nachmittags unterschiedliche Parkanlagen und Spielplätze. Die Kinder profitieren von verschiedenen Klettergeräten, Wasser- und Sandspiel und Freiräumen. Eine Auswahl grobmotorischer Spielmöglichkeiten ergänzt die individuellen Interessen der Kinder, Fähigkeiten und Fähigkeiten. Während

wir in unserem Garten sind, bieten wir interessante Requisiten wie Hula-Hoop-Ringe, Bälle, Fallschirmspiele und Seifenblasen. Die Kinder genießen auch aktive Gruppenspiele wie "Entengans", "Wieviel Uhr ist es, Herr Wolf" oder "Simon sagt".

7. Partnerschaft

Erfahrungsgemäß profitieren Kinder, wenn es eine feste Beziehung zwischen den Pädagogen und der Familie des Kindes gibt. Die Beziehung zur eigenen Familie ist in vielerlei Hinsicht einzigartig sein, jedoch teilen alle Partnerschaften gewisse Merkmale:

- Gegenseitiges Vertrauen
 - Offene, respektvolle Kommunikation
 - Empathie
 - Offenheit gegenüber anderen Ansichten, Werten und Perspektiven
 - Gemeinsame Entscheidungsfindung
 - Klarheit über Rollen und Verantwortlichkeiten
 - Anerkennung der Kenntnisse und Erfahrungen des jeweils anderen
 - Einbringen zur Lösung von Spannungen und Konflikten
 - Gemeinsame Ziele – Was ist am besten für Ihr Kind

In unserem Kindergarten geht es darum, dass Familien und Lehrer sich gemeinsam aktiv für die Betreuung und Erziehung einsetzen. Umgesetztes Wissen und Verständnis innerhalb der Familie, verfügbare Mittel und Stärken unterstützen eine abgestimmte Entscheidungsfindung der Kinder in unserer Vorschule. Wir, als Lehrer Ihres Kindes, teilen Informationen über Ihr Kind offen, respektvoll und partnerschaftlich. Wir entwickeln Partnerschaften zwischen Pädagogen und Familien und tauschen uns aus um die Betreuung zu optimieren. Wir teilen Informationen und Entscheidungen und erkennen Vielfalt an. Wir unterstützen Sie in Ihrer Rolle als Eltern und respektieren die Einstellung und Werte, die jede Familie bezüglich der Erziehung ihrer Kinder hat.

Kommunikation

Effektive Kommunikation hilft Partnerschaften aufzubauen. Wir tauschen uns mit den Familien auf unterschiedliche Weise aus - schriftlich, telefonisch oder mündlich. Über ihre Mitwirkung und Teilhabe tauschen wir uns laufend mit den Familien – teils durch informelle Gespräche, formelere geplante Gespräche und die Kindermappe aus. Zweimal im Jahr haben wir einen Entwicklungsgespräch, um den Fortschritt und die Entwicklung Ihres Kindes zu besprechen. In einem monatlichen Rundbrief informieren wir Sie über unsere Lerninhalte, Ausflüge, besondere Feiern und andere wichtige Neuigkeiten im Alltag Ihres Kindes. Wir glauben, dass wir ein Umfeld geschaffen haben, in dem sich alle Familien willkommen fühlen und vertrauensvoll mit Fragen, Bedenken, Gedanken oder Ideen auf uns zukommen.

